

## Protokoll des Planungstreffens „Work in Progress“

des kulturellen Bildungsverbundes KUBIV Zentrum am 06.04.2017 von 9:00 bis 11:00 Uhr im KREATIVHAUS

Anwesende: Katrin Rau (BA Mitte, Jugendamt), Christiane Genzmer (Grundschule am Koppenplatz), Dörte Deutsch (Kita Schatzinsel), Katja Worch-Fouhakue (Stiftung SPI, Koordinierungsstelle Jugendhilfe-Schule), Anke Helmdach (selbstständige Künstlerin, Dipl. Designerin), Thekla Messer (freie Künstlerin), Julius Vogt (Künstler).

Entschuldigt: Constanze Brockmann

Protokoll: Sylvia Euler und Maude Fornaro

Moderation: Maude Fornaro

### Geplanter Ablauf:

Begrüßung und Vorstellungsrunde, Feedback/Rückblick, Jury am 27.04.17, Verbundprojekt, Pause, Beteiligung von jungen Menschen, weitere Strukturen, Termine, Sonstiges, Abschied.

1

### 1. Vorstellungsrunde aller Anwesenden

Während einer kurzen Vorstellungsrunde hatten alle Teilnehmer\_innen die Möglichkeit, ihren Namen, die Einrichtung aus der sie kommen und ihre Funktion/Tätigkeitsfeld mitzuteilen.

### 2. Rückblick auf das letzte Planungstreffen vom 16.02.2017

Die Ergebnisse des Planungstreffens vom 16.02.2017 bzgl. des Aufbaus des Kulturellen Bildungsverbundes KUBIV Zentrum (Intention und Ziele) wurden kurz zusammengefasst.

Das Planungstreffen hat ergeben, dass eine Jury über die Vergabe der Verbundgelder entscheiden soll. 3600 € sollen einem Verbundprojekt und der Öffentlichkeitsarbeit vom KUBIV Zentrum zur Verfügung gestellt werden. 7100 € stehen für Kooperationsprojekte zur Verfügung. Die Fragen zur Jury sollten beim heutigen Planungstreffen konkretisiert werden.

### 3. Vergabe der Verbundgelder durch eine Jury

Der Termin für die Jurysitzung ist der 27.04.2017, 09:00 – 11:30 Uhr im KREATIVHAUS.



### Besprechung des Antragsformulars für die Projektanträge

Das Antragsformular wurde besprochen. Der Umgang mit der KSK-Abgabe ist unklar. Aus Künstler\_innensicht ist die Abgabe notwendig. Die Vorgaben des Bezirksamtes für Kultur sind diesbezüglich noch abzuklären.

Das Antragsformular wurde von einigen Anwesenden als zu komplex und umfangreich empfunden. Andere fanden die präzisen Fragen hilfreich. Eine einfachere Einteilung in Sach- und Personalkosten wurde vorgeschlagen.

Maude Fornaro wird abklären, inwiefern das Antragsformular vereinfacht werden kann und Kontakt mit dem Bezirksamt aufnehmen, um Unklarheiten zu beseitigen.

### Besprechung der Jury

Im März 2017 wurde per E-Mail eingeladen, sich als Jurymitglied zu beteiligen. Beim Planungstreffen wurde diese Einladung erneuert. Die Jury soll sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzen:

Jeweils ein/e Vertreter\_in aus den Bereichen:

1. Oberschule,
2. Grundschule → Elternvertreterin GS am Koppenplatz, Frau Constanze Brockmann
3. Schulsozialarbeit → GS am Koppenplatz, Christiane Genzmer
4. Kita → Kita Schatzinsel, Dörte Deutsch
5. offene Kinder- und Jugendarbeit,
6. Jugendkulturzentren, evtl. Jugendkunstschule,
7. Kultureinrichtung oder Kunsthochschule,
8. Jugendamt → Katrin Rau
9. Kulturamt
10. Freie Kunst (Künstler\_in) → Anke Helmdach
11. Jugendstimme (z. B. Student\_in oder kulturinteressierte/r Jugendliche/r)  
→ Julius Vogt
12. Platzmanagement / Stadtteilkoordination oder eine weitere Netzwerkstelle

2

Weitere Jurymitglieder werden gesucht.

Katrin Rau wird diesbezüglich Kontakt zu den Jugendkulturzentren, dem Bezirksamt für Kultur, Bibliothekmitarbeiter\_innen und Frau Herfet (GutsMuths-GS) aufnehmen. Sylvia Euler nimmt Kontakt zu Constanze Brockmann (Elternvertreterin GS am Koppenplatz) und Frau Bigalke (Philip-Schäfer-Bibliothek) auf. Maude Fornaro kontaktiert u.a. die Leiterin des Max-Planck-Gymnasiums und Mitarbeiter\_innen von Kunsthochschulen.

Insgesamt soll die Jury elf bis zwölf Personen umfassen.

Es wurde entschieden, dass ein Votum per E-Mail möglich ist, wenn das Mitglied an der Jurysitzung nicht teilnehmen kann. Die Entsendung eines Vertreters ist nicht möglich. Die Hälfte der Mitglieder soll bei der Jurysitzung anwesend sein, ansonsten ist keine Entscheidung möglich. Die Förderentscheidungen werden durch eine einfache Mehrheit getroffen. Die Anträge werden vorab per E-Mail an die Jury-Mitglieder versendet.

#### Besprechung des Kriterienblattes

Maude Fornaro hat ein Kriterienblatt erstellt, um eine Orientierung für die Bewertung der Projektanträge zu geben. Es wurde entschieden, dass dieses als Anhaltspunkt für die Diskussionen im Vorfeld der Förderentscheidungen genommen wird.

Die Punktespalte wird entfernt. Eine Zeile „Fördert den Aufbau vom KUBIV“ wird hinzugefügt. Das Kriterienblatt wird mit den Anträgen an die Jurymitglieder geschickt.

#### **4. Verbundprojekt**

Es wurde beim Planungstreffen im Februar vorgeschlagen, ein Verbundprojekt zu planen und umzusetzen.

Folgende Vorschläge wurden dazu unter dem Titel „Das könnte unser gemeinsames Vorhaben für 2017 sein“ gesammelt:

3

1. 1 gemeinsames Projekt, das bei allen Bildungspartnern läuft, → 1 Topf, 1 Team  
– *Diese Idee wurde eher in den Hintergrund gestellt.*
2. Fachtag – *Diese Idee wurde eher in den Hintergrund gestellt.*
3. An einer vorhandenen Aktion teilnehmen (KUBIV-Mitglieder dazu einladen):
  - Letzter Schultag – Ferienanfang am Alex (der Termin wurde als zu kurzfristig eingeschätzt), Teilnahme am Alex Space 2.0 / 17
  - Präsenz vom KUBIV bei vorhandenen Festen (Weinbergspark)
4. Eine gemeinsame Aktion / Fest / Kulturwoche / Projektstage / Aktionstage oder Ähnliches – diese Idee wurde am meisten begrüßt - zum Beispiel:
  - Präsentation aller im Rahmen des KUBIVs geförderten Projekte am Jahresende in einem Jahrmarkt/Messe
  - Außerschulisch?! Ein Ort – damit Kinder vieler Einrichtungen daran teilnehmen
  - Eine Kulturwoche z.B. in September oder Oktober mit Performances, Ausstellungen, einer Mitgestaltung von jungen Menschen, Angeboten Draußen, die Präsentation von Angeboten der kulturellen und jugendkulturellen Einrichtungen (Öffentlichkeitsarbeit), Fest, Konzerte
  - Auch für Schulen und Schulklassen

- Angebote von Schüler\*innen ab der 5. Klasse für Kita-Kinder wie: Basteln einer Schultüte, Kiezspaziergänge. Vorlesen in der Bibliothek
- Eine Aktion um kulturelle Angebote zu entdecken mit einer Art Rallye-Heft, das gestempelt werden soll (wer Stempel aus einer bestimmten Anzahl von Einrichtungen gesammelt hat, bekommt einen Preis)

**Im Laufe der Diskussion wurde die Frage gestellt, was ein Anreiz zum Mitmachen für die Einrichtungen wäre. Folgende Antworten wurden gesammelt:**

„Da würde ich mitmachen“ (Frage: Was würde alle locken? Anreiz? Ziel?)

- Wenn es ein Wettbewerb gäbe oder eine Honorierung, eine Kinderjury der besten Präsentation oder des besten Projektes
- Wenn es eine Bühne mit einer knackigen Moderation gäbe, sowie auch ein Science Slam („5 Min. um Dich und Dein Projekt vorzustellen!“)
- Wettbewerb/Honorierung
- Stände, Infos, Aktionen
- Vernetzung
- Angebote bekannt machen
- Kiez wecken
- andere Bildungseinrichtungen begeistern an der Entwicklung des KUBIVs mitzuwirken, KUBIV bekannt machen

4

**Weitere Hinweise und Fragen für die Organisation einer gemeinsamen Aktion wurden gesammelt:**

- Draußen + Schlechtwettervariante
- Wo gibt es einen schönen Platz für eine Aktion? („Der letzte Zipfel von Mitte“)
- Wann? Im Sept./Okt./Nov.?
- Künstlerhonorare sollen dafür mit eingeplant werden. Künstler\_innen/Pädagog\_innen, die ein Regelangebot in Einrichtungen anbieten, könnten kostenneutral das Angebot nach Außen versetzen.
- 3.600,00 € stehen für das Verbundprojekt und der Öffentlichkeitsarbeit vom KUIBV zur Verfügung. Durch Fundraising könnte versucht werden, diesen Topf zu erweitern.
- Die jungen Menschen sollen insbesondere einbezogen werden, wenn der Rahmen der Aktionstage steht.

**Ergebnis**

- Die Idee, „Kulturwoche“ oder „Präsentations- bzw. Aktionstage“, sprach die meisten Anwesenden an.
- Als realistischer Termin für eine solche Aktion wurden die Monate September / Oktober 2017 anvisiert.

## **Termin für die Planung/Organisation/Vorbereitung der KUBIV-Aktionstage:**

**18.05.2017 09:00 – 12:00 Uhr im KREATIVHAUS.** Es wird die Möglichkeit geben, **bis 14 Uhr** gemeinsam zu bleiben, um Organisationspunkte zu vertiefen oder um den persönlichen Austausch fortzusetzen.

Zu diesem Termin sollen so viele Interessierte wie möglich eingeladen werden, unter anderem Künstler\_innen. Bitte, machen auch Sie diesen Termin bei möglichen Interessierten bekannt.

## **5. Weitere Strukturen**

### **Informelles “Meet-Together”**

Maude Fornaro schlägt vor, im Rahmen eines informellen „meet-together“ im Café ein Zusammenkommen anzubieten. Das Treffen soll den KUBIV-Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich auszutauschen, zu vernetzen, neue mögliche Partner\_innen kennenzulernen oder von einer kollegialen Beratung zu profitieren (z.B. für Fundraising ...). Diese Möglichkeit wird von den Teilnehmer\_innen begrüßt. Der Termin soll über Doodle vereinbart werden.

Neben dem Planungstreffen, der Jury und dem Meet-Together wird für Mai wieder ein Treffen mit allen Interessierten angestrebt.

5

---

## **6. Beteiligung von jungen Menschen**

Für eine Diskussion zu der Einbeziehung der jungen Menschen bei der Vergabe der KUBIV-Gelder reichte die Zeit nicht. Die jungen Menschen sollen insbesondere einbezogen werden, wenn der Rahmen der Aktionstage steht. Maude Fornaro möchte aber einige junge Menschen durch einen Fragebogen oder Gruppendiskussionen nach ihrem Rat für die Aktivitäten des KUBiVs Zentrum fragen.

## **7. Fazit**

Die Hauptziele des Planungstreffens wurden erreicht. Die Teilnehmenden waren sehr engagiert und die Gespräche lebhaft. Es war ein gelungenes Treffen.

Stand: 18. April 2017